

„[laut] Die Welt hören“

12.03.2018

Aufnahmen aus dem frühen 20. Jahrhundert und junge Videoaufzeichnungen sollen den Reichtum der arabischen Musiktradition abseits des Mainstreams bewahren. In Berlin sind die Dokumente in der Humboldt-Box zu erleben.

Der Arab Fund for Arts and Culture (AFAC) unterstützt den Beitrag der Beiruter AMAR (Stiftung "Arab Music Archiving and Research") zur Ausstellung „[laut] Die Welt hören“, die vom 22. März bis 16. September 2018 in der Humboldt-Box in Berlin zu erleben ist.

Unter dem Titel „Gegen das Vergessen“ präsentiert die Stiftung für die Dokumentation und Erforschung arabischer Musik heute nahezu vergessene Aufnahmen klassischer arabischer Musik aus dem frühen 20. Jahrhundert sowie zeitgenössische Videos, die jene musikalische Traditionen von Minderheiten dokumentieren, die der Verdrängung durch Mainstream-Bewegungen ausgesetzt sind.

Anfang des 20. Jahrhunderts erweiterten westliche Plattenfirmen wie die Berliner Beka oder die englische Grammophon ihren Markt auf den arabischen Raum und stellten so, gemeinsam mit levantinischen Tonstudios, die Aufzeichnung und Verbreitung klassischer arabischer Musik sicher.

Als sich in den 1930er Jahren die arabische Musik grundlegend wandelte, gerieten diese frühen Aufnahmen in Vergessenheit.

Einem ähnlichen Phänomen ist heute die Musik arabischer Minderheiten unterworfen, die von Unruhe und Krieg in den letzten Jahren besonders betroffen sind. Um sie zu erhalten, werden die jahrhundertelang bewahrten und von Generation zu Generation oral überlieferten musikalischen Traditionen von AMAR dokumentiert und archiviert.

Die Stiftung AMAR hat im Jahr 2009 begonnen, Aufnahmen klassischer arabischer Musik aus dem frühen 20. Jahrhundert zu digitalisieren und damit einer zeitgenössischen Zuhörerschaft wieder zugänglich zu machen. Mithilfe von Videoaufzeichnungen werden die gefährdeten oralen Traditionen ethnischer wie religiöser Minderheiten im arabischen Raum festgehalten, um das musikalische Erbe zu wahren. Beispiele aus beiden Bereiche – Tonaufzeichnungen wie Videos – werden im Rahmen der Ausstellung „[laut] Die Welt hören“ in Berlin in sieben Installationen präsentiert: Eine Installation ist den Aufnahmen des als „Caruso des Ostens“ berühmten Ägypters Yusuf al-Mayalawi (1847-1911) gewidmet, die zu den frühesten Tondokumenten eines arabischen Sängers gehören.

Weitere Installationen präsentieren westliche wie arabische Plattenfirmen als Bewahrer der Musik der Nahda-Bewegung, Dokumentationen von Sufi-Gesängen aus Anlass der Begehung des Geburtstages des Propheten Mohammed und koptische Feiergesänge im Kloster der Heiligen Maria auf dem Berg Dronka, der angeblich letzten Station der heiligen Familie während ihrer Flucht aus Ägypten. Darüber hinaus zeigen gesammelte Videodokumente die musikalischen Traditionen der im Irak verfolgten Kawliyah und der Djezrawi, einer Gemeinschaft aus kurdischen, jessidischen, armenischen und assyrischen Flüchtlingen, sowie letzte orale Überlieferungen des bis heute bewahrten, aber im Verschwinden begriffenen Al Hilali-Epos.

„Gegen das Vergessen“ ist Teil der von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss organisierten Ausstellung „[laut] Die Welt hören“, die mit dem Berliner Phonogramm-Archiv und dem Lautarchiv zwei Institutionen zusammen bringt, die für ihre Tonaufnahmen aus aller Welt berühmt sind. Die Ausstellung – ergänzt um Klänge aus der renommierten AMAR Foundation (Beirut) – lässt die Faszination dieser Aufnahmen erlebbar werden und befragt zugleich die komplexen Zusammenhänge, die sich in den Archiven verdichten: die Techniken wie die Ziele der Aufzeichnung; die Bedingungen, unter denen Sprachen und Musik eingefangen wurden; die Entstehung eines Weltmusikmarktes und die Begegnungen von Klängen und Kulturen.

Leitend ist die vielleicht brisanteste Frage, entstanden mit der neuen Technik selbst: Wem gehört der Klang? Das Phonogramm-Archiv des Ethnologischen Museums, Staatliche Museen zu Berlin, und das Lautarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin werden ab 2019 im Humboldt Forum zugänglich sein. Träger der Ausstellung „[laut] Die Welt hören“ ist die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss in Zusammenarbeit mit dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Kulturprojekte Berlin mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin sowie mit der AMAR Foundation in Beirut und mit Unterstützung des Arab Fund for Arts and Culture.

„[laut] Die Welt hören“ ist zu erleben vom 22. März bis 16. September 2018 in der Humboldt-Box, Schlossplatz 5, 10178 Berlin, täglich von 10 bis 18 Uhr